

Glocken aus dem Sundern läuten wieder

Dutzende kommen zum ersten Probeläuten auf dem Friedhof

OBERADEN ■ Die evangelischen Christen aus Oberaden müssen nicht mehr länger auf den Klang der Glocken vom Jochen-Klepper-Haus verzichten.

Der gesamte Glockenturm des ehemaligen Gemeindehauses ist jetzt auf den evangelischen Friedhof des Ortschafts umgezogen. Der hölzerne Aufbau des Turms mit samt der Glocken wurde im Sundern demontiert und auf dem Friedhof neben dem Pavillon wieder aufgebaut. Die historischen Glocken sollen am morgigen Sonntag – dem Ewigkeitssonntag – erstmals auf dem Friedhof erklingen. Sie werden zur Andacht läuten, die um 15 Uhr auf dem Friedhof beginnt.

Die Feier zur offiziellen Übergabe des Glockenturms an den Friedhofsverein ist allerdings erst für das kommende Jahr geplant. Der Turm soll vorher renoviert werden. Die Feier ist voraussichtlich im Frühjahr 2010.

Die inoffizielle Premiere auf dem Friedhof hat das Geläut des Jochen-Klepper-Hauses allerdings schon hinter sich. Die Gemeinde probierte den Glockenturm bereits am vergangenen Donnerstag erstmals aus. Offensichtlich funktioniert die Mundpropaganda unter den Oberadener Gemeindegliedern bestens: Einige Dutzend Menschen –



Viele Gemeindeglieder aus dem Sundern kamen auf dem Oberadener Friedhof zusammen, als die Glocke aus dem Jochen-Klepper-Haus dort erstmals ertönte.

vor allem aus dem Sundern – waren gekommen, um ihrem Geläut zu lauschen.

Die Gemeinde hatte das Jochen-Klepper-Haus angesichts schwindender Mitgliederzahlen und der damit verbundenen finanziellen Probleme vor einiger Zeit aufgegeben. Es wurde vom „Verein für Kinder- und Jugendhilfe“ übernommen. Es treffen sich zwar immer noch einige Gruppen im ehemaligen Gemeindehaus – einen offiziellen Status hat es aber nicht mehr.